

„Autoarme“ Stadtquartiere für Verkehrswende, Klimaschutz und bezahlbares Wohnen

Im Hinblick auf die Notwendigkeit einer drastischen Reduzierung des individuellen Autoverkehrs zur Erreichung der Klimaschutzziele sollten neue Stadtquartiere möglichst „autoarm“ geplant werden. Wichtige Bausteine hierfür sind:

- gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr,
- gute Infrastruktur für Fahrräder (Fahrradwege, Fahrradstellplätze)
- Schaffung von car-sharing-Stellplätzen
- Und eine spezielle Stellplatz Regelung, bei der Haushalte, die sich verpflichten, kein eigenes KfZ zu nutzen, von der Stellplatzpflicht befreit werden.

Eine reduzierte Stellplatzpflicht trägt auch dazu bei, die Kosten für das Wohnen zu reduzieren und erleichtert es, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Die bisherige Stellplatzsatzung der Stadt Freiburg erlaubt unseres Wissens in § 5 zwar eine Minderung des Stellplatzbedarfs durch Mobilitätskonzepte, allerdings nur auf 0,6 Kfz Stellplätze je Wohnung.

Beim Projekt Esche eG, das sich auf ein Grundstück im Quartier Kleineschholz in Freiburg bewerben wird, haben z.B. etwa 70 % der zukünftigen Haushalte kein eigenes Auto und benötigen deshalb auch keinen eigenen Stellplatz. Ein Stellplatzschlüssel von 0,3 Stellplätzen je Wohnung wäre hier also ausreichend. Die übrigen Voraussetzungen (s.o.) werden im neuen Quartier sicher auch erfüllt sein.

Zwar räumt die Landesbauordnung Baden-Württemberg in § 37 Abs.4 S.2 einen Anspruch auf Aussetzung der Herstellung der notwendigen Stellplätze ein, soweit und solange ein Stellplatzbedarf nicht besteht. Allerdings muss die Fläche für die eventuell notwendigen Stellplätze vorgehalten werden. Das blockiert zum einen begrenzte Grundstücksflächen und erhöht zum anderen die Kosten für den Wohnungsbau.

Wir schlagen deshalb vor, dass durch eine Überarbeitung der derzeitigen Stellplatzsatzung in Zukunft wirklich „autoarme“ Stadtquartiere ermöglicht werden.

Wir würden gerne mit den zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung ein Gespräch darüber führen, wie sich z.B. das neue Quartier Kleineschholz als autoarmes Quartier gestalten lässt und freuen uns über ein Gesprächsangebot.

Ein Beispiel für eine gute Regelung bietet die „Fachanweisung Notwendige Stellplätze...“ der Stadt Hamburg:

„2.4.4 Autoarmes Wohnen

Der Gedanke des autoarmen Wohnens geht davon aus, dass der Stellplatzbedarf verringert ist, solange und soweit die Bewohnerinnen und Bewohner eines abgegrenzten Wohnungsbauvorhabens in rechtlich bindender Weise auf eine Kfz-Nutzung verzichten. Auch in diesem Fall sind allerdings Stellplätze für Menschen mit Behinderungen, Zulieferverkehr, Car-Sharing, Besucher und "Wechselfälle des Lebens" in jedem Fall tatsächlich herzurichten. Eine Verringerung des Bedarfs an Kfz-Stellplätzen kann bei Nachweis folgender Voraussetzungen anerkannt werden:

1. Das Baugrundstück ist durch den öffentlichen Personennahverkehr gut erschlossen,
2. das Vorhaben schließt alle Wohneinheiten eines Gebäudes ein und umfasst mindestens 10 Wohneinheiten,
3. Verfügungsberechtigte sowie Nutzerinnen und Nutzer verpflichten sich in rechtlich bindenden Erklärungen, auf eine Kfz-Nutzung zu verzichten und das ihnen rechtlich Mögliche zu tun, dass diese Verpflichtung eingehalten wird und
4. dem Vorhaben liegt ein Konzept zur bewussten Vermeidung einer Kfz-Nutzung zugrunde.

Hier sind unterschiedliche, miteinander kombinierbare Bausteine denkbar, die die Parkraumnachfrage für Kfz mindern, z. B.:

- Nachweise zum Car-Sharing (organisierte gemeinschaftliche Nutzung von Kfz) mit der Errichtung von gesondert ausgewiesenen Stellplätzen für Car-Sharing- Fahrzeuge,
- Nachweise zur Herstellung umfangreicher und besonders gut ausgestatteter und zu bedienender Fahrradplätze,
- Nachweise für Wohnertickets in Kooperation mit Öffentlichen Nahverkehrsbetrieben.

Sind die genannten Voraussetzungen erfüllt, sind zunächst nur 0,2 Stellplätze je Wohneinheit herzustellen.“

Quelle:

<https://www.hamburg.de/contentblob/3810612/3c5b1093e482f0ee77f1bb88fcf88f93/d/ata/fa-1-2013.pdf>

Interessante Anregungen aus der Schweiz bietet auch die Plattform „Autofrei/autoarm Wohnen“: <https://wohnbau-mobilitaet.ch/>

Wohngenossenschaft Esche eG